

### Inhalt

<b>AQAS-Workshops</b>	<b>Seite 2</b>
<b>Neufassung der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK sowie der Beschlüsse des Akkreditierungsrates</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Überarbeitung der AQAS-Materialien zur Programmakkreditierung</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle</b>	<b>Seite 4</b>

### Termine

- 10.05.2010  
Sitzung der Akkreditierungskommission (Systemakkreditierung)
- 17./18.05.2010,  
Sitzung der Akkreditierungskommission (Programmakkreditierung)
- 16./17.08.2010,  
Sitzung der Akkreditierungskommission (Programmakkreditierung)
- 29.10.2010  
Mitgliederversammlung
- 22./23.11.2010,  
Sitzung der Akkreditierungskommission (Programmakkreditierung)



### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

dass die Bologna-Reform keine punktuelle Umstellung auf ein neues Studiensystem ist, sondern ein dynamischer Prozess, der sich im Dialog mit allen Beteiligten entwickeln muss, ist in den letzten Monaten verstärkt deutlich geworden. Mit dem Bologna-Prozess und den Veränderungen an den Hochschulen entwickelt sich auch die Arbeit von AQAS weiter. Akkreditierungsverfahren sind nicht nur an neue Vorgaben von Seiten der KMK und des Akkreditierungsrates anzupassen, sondern müssen auch die Erfahrungen mit den neuen Studiengängen und die Diskussionen an den Hochschulen aufgreifen. Zudem erweitert sich mit der Systemakkreditierung und Projekten im internationalen Kontext das Aufgabenspektrum der Agentur.

Um Sie über diese Entwicklungen zeitnah auf dem Laufenden zu halten, möchten wir Ihnen künftig unseren Newsletter zusenden. Neben aktuellen Themen finden Sie darin Neues aus unseren Gremien und der Geschäftsstelle sowie die wichtigsten Termine. In der vorliegenden Ausgabe laden wir Sie insbesondere zu unseren nächsten Workshops ein.

Aus rechtlichen Gründen bitten wir Sie, uns eine Mitteilung zukommen zu lassen, wenn Sie den Newsletter regelmäßig erhalten möchten. Darüber hinaus können wir für Informationen zu AQAS und zur Akkreditierung selbstverständlich weiterhin auf unsere Homepage [www.aqas.de](http://www.aqas.de) sowie auf unsere Broschüren zur Programm- und zur Systemakkreditierung verweisen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und nehmen Anregungen von Ihrer Seite gerne entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Holger Burckhart  
Vorstandsvorsitzender von AQAS e.V.

### Workshops

- 15.06.2010  
AQAS-Workshop „Duale und berufs begleitende Studiengänge“
- 20.10.2010  
AQAS-Workshop „Akkreditierung von internationalen Studiengängen“
- 29.10.2010  
AQAS-Workshop „Von der Reakkreditierung zur Systemakkreditierung“ (im Rahmen der Mitgliederversammlung)
- 09.11.2010  
AQAS-Workshop „Prozessorientiertes Qualitätsmanagement an Hochschulen“

Mehr zu den Workshops auf Seite 2.

### Impressum

V.i.S.d.P.: Dr. Verena Kloeters

AQAS e.V.      Tel.: 0228 / 90 960 10  
In der Sürst 1      Fax: 0228 / 90 960 16  
53111 Bonn      Email: [info@aqas.de](mailto:info@aqas.de),  
[www.aqas.de](http://www.aqas.de)

Dieser Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird an die Kunden von AQAS e.V. verschickt. Zweck ist die Information über relevante Themen zur Akkreditierung und Evaluation von Studiengängen sowie Themen von allgemeinem Interesse im Hochschulbereich.

## Workshop-Ankündigungen

Im vergangenen Jahr hat AQAS begonnen, Workshops zu Fragen des Qualitätsmanagements und der Akkreditierung anzubieten. Diese Praxis wollen wir fortsetzen.

Wir planen für das Jahr 2010 folgende Workshops:

### **Workshop „Duale und berufsbegleitende Studiengänge“**

Dienstag 15.06.2010 im Uni-Club Bonn, ca. 10–17 Uhr

Zielgruppe: Qualitätsbeauftragte, Akkreditierungsbeauftragte, Gutachter/innen, (künftige) Studiengangsleiter/innen sowie Vertreter/innen von IHKs

Inhalt: Der Workshop thematisiert typische Merkmale und Besonderheiten dualer und berufsbegleitender Studiengänge (z.B. die Verzahnung der einzelnen Komponenten, der Umgang mit der studentischen Arbeitsbelastung). Die Teilnehmer/innen werden über Anforderungen an solche Studiengänge im Rahmen von Akkreditierungs- und Reakkreditierungsverfahren informiert. Anbieter von dualen und berufsbegleitenden Studiengängen werden über ihre Erfahrungen berichten.

Für den Workshop wird eine Teilnahmegebühr von 150 € zzgl. Mehrwertsteuer erhoben. Mitgliedshochschulen erhalten einen Rabatt von 10%.

Ansprechpartnerin: Birgit Kraus, kraus@aqas.de



AQAS Workshop im vergangenen Jahr

### **Workshop „Akkreditierung von internationalen Studiengängen“**

Mittwoch, 20.10.2010 im Uni-Club Bonn, ca. 10–17 Uhr

Zielgruppe: Qualitätsbeauftragte, Akkreditierungsbeauftragte, Studiengangsplaner/innen, Verwaltungsmitarbeiter/innen

Inhalt: Studiengänge, die gemeinsam von zwei oder mehreren Hochschulen aus verschiedenen Ländern angeboten werden, setzen die Forderung des Bologna-Prozesses nach studentischer Mobilität um und tragen in besonderer Weise zum interkulturellen Verständnis bei. Sie erfordern aber einen hohen Organisationsgrad, um für die Studierenden einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen. Die Akkreditierung solcher Studiengänge sollte schon bei der Planung bedacht werden, da besondere Regeln für die Akkreditierung von gemeinsamen Studienprogrammen gelten.

Der Workshop soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Anforderungen der Akkreditierung und die Ausgestaltung von Akkreditierungsverfahren internationaler Studiengänge informieren. Zusätzlich besteht die Möglichkeit eines Erfahrungsaustausches.

Für den Workshop wird eine Teilnahmegebühr von 150 € zzgl. Mehrwertsteuer erhoben. Mitgliedshochschulen erhalten einen Rabatt von 10%.

Ansprechpartner: Volker Husberg, husberg@aqas.de

## **Workshop „Von der Reakkreditierung zur Systemakkreditierung“**

Freitag, 29.10.2010 im Wissenschaftszentrum Bonn. Dieser Workshop findet im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung von AQAS statt.

Zielgruppe: Leitungsebene der Hochschulen, Qualitätsbeauftragte, Akkreditierungsbeauftragte

Der Workshop soll Hochschulen eine Perspektive aufzeigen, wie Reakkreditierungsverfahren und -ergebnisse als Vorbereitung auf eine Systemakkreditierung genutzt werden können.

Bei der Reakkreditierung von Studiengängen liegt der Fokus der Betrachtung u. a. auf der Frage, wie Hochschulen im Zeitraum der Erstakkreditierung mit Studienprogrammen umgegangen sind: Wurde der Studiengang durch das interne Qualitätssicherungssystem regelmäßig überprüft? Wurden qualitative und quantitative Daten erhoben und ausgewertet? Und noch wichtiger: Was ist mit den Ergebnissen passiert? Haben die Maßnahmen zur Qualitätssicherung Auswirkungen auf das Studienprogramm genommen und die Qualität positiv beeinflusst?

Vor dem Hintergrund aktueller Informationen und Erfahrungen soll erarbeitet werden, wie Reakkreditierungsverfahren genutzt werden können, um das eigene Qualitätssicherungssystem kritisch zu prüfen und mit Blick auf eine anvisierte Systemakkreditierung weiterzuentwickeln.

Der Workshop wird für Mitgliedshochschulen kostenlos angeboten.

Ansprechpartnerin: Katja Kluth, kluth@aqas.de

## **Workshop „Prozessorientiertes Qualitätsmanagement an Hochschulen“**

Dienstag, 09.11.2010 im Wissenschaftszentrum Bonn, ca. 10–17 Uhr

Zielgruppe: Leitungsebene der Hochschulen, Qualitätsbeauftragte, Akkreditierungsbeauftragte

Wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Systemakkreditierung einer Hochschule ist ein wirksames Qualitätsmanagementsystem im Bereich Studium und Lehre. Maßnahmen zur Qualitätssicherung gibt es viele. Diese in einem System zu bündeln, das die gesamte Hochschule umspannt und dabei wertvolle Informationen für die qualitätsgeleitete Steuerung von Hochschulen liefert, ist eine schwierige Aufgabe, der sich die Hochschulen zunehmend annehmen.

Bereits im letzten Jahr hat AQAS ein erstes Seminar zu diesem Themenkomplex angeboten und Parallelen aufgezeigt zwischen den Anforderungen der Systemakkreditierung und der DIN ISO 9001 an Qualitätsmanagementsysteme.

Der Workshop arbeitet die Schnittstellen von Systemakkreditierung und DIN ISO 9001 heraus: An welcher Stelle können sich Hochschulen etablierter Methoden und Vorgehensweisen der DIN bedienen, um ein QM-System zu implementieren, das ihren Bedürfnissen entspricht und auf Erfahrungen aus anderen Bereichen sinnvoll nutzt?

In diesem zweiten Seminar soll – neben grundsätzlichen Informationen zur Systemakkreditierung und zur DIN ISO 9001 dargestellt werden –, welche Vorteile es haben kann, wenn eine Hochschule ihr QM-System nach der DIN ISO 9001 strukturiert. Gleichzeitig werden beispielhaft prozessorientierte Qualitätssicherungssysteme im Hochschulkontext präsentiert, die zeigen, dass Spielräume in der Interpretation der DIN ISO 9001 bestehen, die eine Anpassung an das System Hochschule ermöglichen.

Für den Workshop wird eine Teilnahmegebühr von 150 € zzgl. Mehrwertsteuer erhoben. Mitgliedshochschulen erhalten einen Rabatt von 10%.

Ansprechpartnerin: Katja Kluth, kluth@aqas.de

Weitere Informationen zu den Workshops erfolgen in Kürze über unsere Homepage.

Anmeldungen zu allen Workshops sind ab sofort möglich. Bitte senden Sie uns bei Interesse eine Email an [veranstaltungen@aqas.de](mailto:veranstaltungen@aqas.de).

## Neufassung der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK sowie der Beschlüsse des Akkreditierungsrates

Der Akkreditierungsrat hat in seiner Sitzung am 8. Dezember 2009 seine einschlägigen Beschlüsse grundlegend überarbeitet und neu veröffentlicht. In diesem Zusammenhang wurden die zentralen Beschlüsse für die Programm- und die Systemakkreditierung zu einem Regelwerk mit mehreren Abschnitten zusammengefasst. Gleichzeitig wurde eine Reihe von Beschlüssen aufgehoben.

Vor dem Hintergrund der Studierendenproteste im vergangenen Jahr hat auch die Kultusministerkonferenz ihre „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ überarbeitet und am 4. Februar 2010 verabschiedet. Dabei hat sich die KMK zum Ziel gesetzt die Bedeutung der Studierbarkeit besonders hervorzuheben.

Den aktuellen Wortlaut der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ sowie der „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK“ finden Sie auf der Homepage des Akkreditierungsrates unter <http://www.akkreditierungsrat.de>.

Beide Beschlüsse stellen verbindliche Vorgaben für die Akkreditierung von Studiengängen dar und sind von den Agenturen zu beachten.

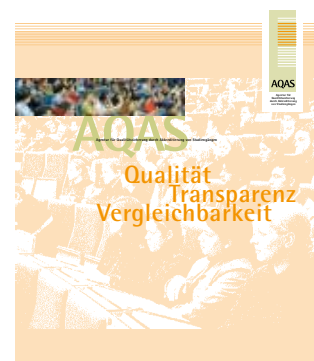
## Aus den Gremien

### Überarbeitung der AQAS-Materialien zur Programmakkreditierung

AQAS hat die Neufassung der formalen Vorgaben für die Programmakkreditierung durch die KMK und den Akkreditierungsrat zum Anlass genommen, auch die agentureigenen Materialien zu überarbeiten, um diese an die aktuelle Beschlusslage anzupassen.

Die AQAS-Akkreditierungskommission hat die entsprechenden Unterlagen in ihrer Sitzung am 22./23. Februar 2010 verabschiedet. Der aktualisierte Leitfaden für die Programmakkreditierung steht bereits auf der Homepage von AQAS zum Download zur Verfügung.

Die AQAS-Broschüre wird zurzeit in aktualisierter Form neu aufgelegt. Selbstverständlich wird die Broschüre dann auch im Internet zum Download bereitgestellt.



Wird neu aufgelegt: Die AQAS-Broschüre für die Programmakkreditierung

## Aus der Geschäftsstelle



### Neue Referentin in der Geschäftsstelle

Das Team in der Geschäftsstelle von AQAS konnte zum 15. März 2010 Dr. Anne Jordan als neue Kollegin begrüßen. Frau Dr. Jordan war zuvor bei einer Berliner Evaluationsagentur tätig und betreut bei AQAS als Referentin Akkreditierungsverfahren.

## Neuorganisation der Geschäftsstelle hat sich bewährt

Vor nunmehr anderthalb Jahren haben Vorstand und Geschäftsführung die Organisation der Geschäftsstelle von AQAS auf eine neue Grundlage gestellt. Die Akkreditierungsverfahren werden seitdem von zwei Teams betreut, denen jeweils drei bis vier Referent/inn/en angehören. Auf diese Weise konnte zum einen erreicht werden, dass Verfahren an einer Hochschule weitgehend in einem Team gebündelt sind, zum anderen erfolgte eine inhaltliche Schwerpunktsetzung. Darüber hinaus nehmen die Teams Aufgaben in der internen Qualitätssicherung und der Weiterentwicklung der Verfahren wahr.

Dem Team, das von Volker Husberg geleitet wird, gehören Dr. Anne Jordan, Katja Kluth und Birgit Kraus an. Im Team unter der Leitung von Dr. Simone Kroschel arbeiten Ninja Fischer, Simon Lau, Guido Lauen und Dr. Julia Zantopp zusammen.

Bei allen Anfragen leitet Sie unser Sekretariat gerne an das zuständige Team weiter.